Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Oktober 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 89

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 18.10.42. 7.00 Uhr am Zimmer altar. Heute große Kundgebung der NSDAP. Vor der Feldherrn halle, 10.00 Uhr spricht Dr. Goebbels, die Feier selber nur eine Stunde, aber der Einmarsch und Abmarsch nimmt einen ganzen Vormittag in Anspruch. Leichter Regen, hört wieder auf, auch nachmittags leichter Regen, am anderen Morgen schwer.

Schwester Helma, Tochter des Herrn Karg. Niederbronner Schwester, früher Bamberg im Kindergärtnerinnenseminar, jetzt Ludwigshafen im Büro, möchte gerne ins Mutterhaus von Neumarkt. Erhält Firmbild und Kreuz, und ein Lichtbild für Pater Totnan in Oggersheim.

Margr.: Hier angestellt, wohnt bei den Eltern. Der Vater aber sehr nervös und *[Nicht lesbar]*. Sie möchte von Februar ab ans Konservatorium, hat es aber, wie scheint, dem Vater noch nicht gesagt. Für diesen Plan 200.

Baronin Franckenstein: Vorsitzende des Elisabethen vereins - ob am 19. November der Gottesdienst? Einstweilen Ja, 8.00 Uhr Bürgersaal mit kurzer Ansprache.

16.00 Uhr Dr. Grautmann - von Ebenhausen zurück, wieder in Neuwittelsbach angenommen. Der Oberin wurde mein Segen verkündet, nun will sie einmal zum Kaffee einladen - vielleicht später einmal. Gesundheitlich noch nicht ganz auf der Höhe. 300. Durch das Haus geführt.